

## **Herzschlag**

Allein in meiner Zeit  
wie jeder  
Einzigartig  
Für sich  
Verliere die Melodie  
Spontan Unterbrochen  
Was eben noch getan  
Ist jederzeit vorbei  
Doch lasse ich mich unterjochen  
Vom Gleichheitswahn  
Der Geißel meiner Zeit  
Versuche mich zu erinnern  
Wann ich Eins war  
Ohne Meinesgleichen

Spürst du den Herzschlag  
in deiner Brust  
Spürst du seine Kraft doch erst  
wenn er verstummt  
Spür den Herzschlag  
Hör wie er singt  
Fühlst du seine Pracht doch erst  
Wenn er verklingt

Der Rythmus des Lebens steigt mir zu Kopf..  
Folgt doch auf jeden Tag der nächste seinesgleichen noch -  
Schmeiße Passanten vor den nächsten Zug / Genieße den Luftzug  
Und freue mich über den Bruch in der Gleichheit meiner Zeit

Bin der Falke auf den Wind vor dem Sturzflug  
Bin das Damoklesschwert wie jeder hier  
Schmeißt mich ein Passant vom Bahnsteig vor den Zug  
- und ich dachte noch, ich selbst schlag zu -  
Und das dumme Vieh um mich herum schweigt?

Verliere die Melodie  
Spontan unterbrochen  
Was eben noch getan  
Ist jederzeit vorbei  
Doch lasse ich mich unterjochen  
Vom Gleichheitswahn  
Der Geißel meiner Zeit  
Versuche mich zu erinnern  
Wann ich Eins war  
Ohne meinesgleichen  
Doch nun scheint  
Alles jederzeit  
Vorbei zu sein

Spürst du den Herzschlag  
in deiner Brust  
Spürst du seine Kraft doch erst  
wenn er verstummt  
Spür den Herzschlag  
Hör wie er singt  
Fühlst du seine Pracht doch erst  
Wenn er verklingt

## Der eingefühlte Nihilist

Landschaftskalkül  
Treibsand legt die Säulen schlafen  
Die sich einst nach oben rankten  
Als Stützen seines Herzens

Literat der Wirklichkeit  
Rational und schwach  
Blühend die Zerrissenheit  
Als er die Entscheidung traf  
Literat der Wirklichkeit  
Rational und schwach  
Blühend die Zerrissenheit  
Als er die Entscheidung traf

Wüstenrosen, blaue Blüten  
Für die Vernunft, Unkraut der Phantasmen  
Doch langt der Augenschein in Richtung träumerischer Höhen  
Und sie erwacht in Scharen, die Person  
Orientiert dem Pfad entgegen  
Wo Malerei sich wagt zu regen  
Entschlossen doch den anderen Pfad zu nehmen  
Und wiederum woanders sich zu stehlen

Literat der Wirklichkeit  
Rational und schwach  
Blühend die Zerrissenheit  
Als er die Entscheidung traf  
Literat der Wirklichkeit  
Rational und schwach  
Blühend die Zerrissenheit  
Als er die Entscheidung traf

Bodenlos enttäuscht  
Ist ihm sein Naturell zuwider  
Doch schwerelos entläuft  
Ein Strahlen jenen Augenlidern  
Die einst im Sand Zerstreung suchten  
Haben sich insgeheim entschieden  
Das eigene Sandkorn selbst zu färben  
Aus dem Nichts heraus

## Zwischenwelter

Giftloses Grün  
Versunkener Schlaf  
Die Augen verzerrt  
Gesicht gestrafft  
Grünloses Gift  
Versunkene Nacht  
Gewinner des Nichts  
Gedanken erschlaft

In Erkenntnis gezwungen  
Um Bekenntnis gebeten  
Ins Vergessen geflohen  
Und dem Körper befohlen  
Im Keim zu ersticken  
Das Leben vergiften  
Den Brunnen der Angst  
Vernichten / Errichten  
Türme zu Babel / Tunnel zum Kern  
Verbleibend im Weltgeschehen  
Verblässend am Stern  
Wo finde ich statt?

In Lösung gegangen  
Allmählich geschmolzen  
Tanze im Gasraum  
Im Grunde gefangen  
Gegorenes Blut  
Vergilbte Seele  
Geräuchertes Fleisch  
Tiefschwarze Kehle  
Ich nehme in Kauf  
Was ich nicht verkrafte  
Kaufe Entkräftung  
Raube den Schmerz  
Ich finde nicht statt.

Doch bin nicht bestattet  
Künstliches Leben  
Kunstvolles Leiden  
Freunde am Werk

In Erkenntnis gezwungen  
Um Bekenntnis gebeten  
Ins Vergessen geflohen  
Und dem Körper befohlen  
Im Keim zu ersticken  
Das Leben vergiften  
Den Brunnen der Angst  
Vernichten / Errichten  
Türme zu Babel / Tunnel zum Kern  
Verbleibend im Weltgeschehen  
Verblässend am Stern